

DER STATUS DES POLITISCHEN IN AKTUELLER KUNST UND KULTUR

KLARTEXT!

GESPRÄCHSREIHE MIT INTERNATIONALEN KÜNSTLERN, AKTIVISTEN, KURATOREN UND THEORETIKERN
KÜNSTLERHAUS BETHANIEN UND VOLKSBÜHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ, BERLIN
14.-16. JANUAR 2005 — WWW.KLARTEXT-KONFERENZ.DE

Marius Babias

Statement

Über den strategischen Gebrauch des Politischen im Kunstzusammenhang

Die erste Fragestellung des Vortrags betrifft die seit wenigen Jahren wieder zu beobachtende Politisierung der Kunst, oder genauer: der politischen Aufladung der Kunst, oder noch genauer: des strategischen Gebrauchs des Politischen im Kunstzusammenhang. Zu dieser gegenwärtigen diskursdominanten Tendenz der Indienstnahme des Politischen insbesondere durch in traditionellen Medien wie Malerei, Fotografie oder Zeichnung arbeitende KünstlerInnen will der Vortrag eine Kritik formulieren sowie eine Kritik der Gegenkritik von linksdogmatischer und konservativer Seite daran.

Die zweite Fragestellung betrifft das Problem der Ästhetisierung des Politischen sowie generell das labile Verhältnis zwischen Kunstpraxis und Aktivismus. Dazu werden im Vortrag historische Beispiele erörtert, wobei insbesondere das Verhältnis zwischen Kunst, politischer Radikalisierung und Militanz im Vordergrund stehen.